

Polizei sucht Pferderipper

Waldeck-Frankenberg. Die Polizei fahndet nach einem Täter, der in der Region mehrfach Pferde geschändet hat. Der Landkreis hat er dabei zwei Tiere erheblich verletzt.

Beim jüngsten Fall trieb der sogenannte Pferderipper im Bereich Schauenburg sein Unwesen. Dort verletzte der Unbekannte eine Stute im Bereich der Genitalien und pränagte sie mithilfe eines Messers oder eines anderen scharfen Gegenstandes.

In gleicher Weise ging der Täter bereits auf Weiden im Nordenbeck und Adorf vor. Diese Vorfälle wurden bei der Korbacher Polizeistation angezeigt. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei laufen.

Die Polizei rät allen Pferdebesitzern, Auffälligkeiten zu melden und ihre Tiere gezielt im Auge zu behalten. Falls Verletzungen von Pferden bislang nicht angezeigt wurden, sollten die Besitzer dies nachholen. Hinweise bitte an die Kriminalpolizei in Korbach, Telefon 05631/971-0.

Mit Benz gegen die Leitplanke

Vöhl-Dorfitter. Ein 71-jähriger Korbacher ist am Freitagnachmittag mit seiner Mercedes-Mousine von der Kreisstraße zwischen Korbach und Dorfitter abgekommen und gegen die Leitplanke geprallt. Die Besatzung eines Rettungswagens und eine Notärztin rückten zwar an, der Fahrer war aber mit dem Schrecken davongekommen. Der Grund des Unfalls war zunächst unklar. Der Schaden an Leitplanke und Mercedes beläuft sich laut Polizei auf mehrere Tausend Euro.

WIR GRATULIEREN

Zum Geburtstag am 1. August

- Dehringhausen:** Bertha Müller, 79 Jahre
- Freienhagen:** Emmi Schmidt, 85 Jahre
- Gellershausen:** Irma Daude, 75 Jahre
- Heringhausen:** Karl-Friedrich Grebe, 71 Jahre
- Meininghausen:** Gisela Fernandez Iglesias, 72 Jahre
- Münden:** Hannelore Schielke, 89 Jahre
- Rhenege:** Johanna Hilliger, 89 Jahre
- Sachsenhausen:** Hannelore Sonneborn, 80 Jahre
- Willingen:** Adelheid Saure, 78 Jahre;
- Günter Laubrunn, 73 Jahre
- Wrexen:** Günter Wagner, 71 Jahre

Zur goldenen Hochzeit am 1. August

- Dorfitter:** Eheleute Marianne und Günther Träger
- Herzhausen:** Eheleute Wilma und Albert Müller

Zum Geburtstag am 2. August

- Goddelsheim:** Margarete Leibbrand, 75 Jahre
- Höringhausen:** Marga Freße, 70 Jahre
- Ober-Ense:** Edwin Falarzik, 89 Jahre; Hertha Kleine, 79 Jahre
- Rattlar:** Manfred Feistner, 71 Jahre
- Twiste:** Ernst Klotz, 86 Jahre
- Vasbeck:** Michael Nieweg, 70 Jahre
- Volkmarsen:** Mathilde Thielemann, 100 Jahre; Waleria Wolski, 85 Jahre
- Wrexen:** Jürgen Backhaus, 80 Jahre

Zur diamantenen Hochzeit am 2. August

- Twiste:** Eheleute Lieselotte und Ernst Klotz

„Es gibt noch immer viel zu tun“

Die Übernachtungszahlen auf Burg Hessenstein steigen wieder · Klassen kehren zurück

Die Gäste kehren auf den Hessenstein zurück: Seit einem Jahr läuft die Herberge unter dem Dach von Landkreis, NABU und Kreishandwerkerschaft. „Mit Erfolg“, freut sich Herbergsmutter Stefanie Huwald.

VON THERESA DEMSKI

Vöhl-Ederbringhausen. Der Weg zur Burg ist ein Abenteuer: Über eine Buckelpiste führt er mitten durch den Wald und endet plötzlich vor dem stolzen Gemäuer. Allen Unkenrufen zum Trotz finden immer mehr Menschen hierher zurück. Als das Deutsche Jugendherbergswerk (DJH) vor fast zwei Jahren ganz plötzlich den Pachtvertrag kündigte, war die Zukunft der ältesten hessischen Herberge völlig ungewiss. Am 19. Januar 2008 bekam ein Bündnis aus Landkreis, Naturschutzbund und Kreishandwerkerschaft den Zuschlag, zwei Monate später wurde der neue Pachtvertrag unterschrieben. Seit einem Jahr führt Hausmutter Stefanie Huwald nun die Geschäfte auf der Burg.



Stefanie Huwald Foto: Demski

„Und wir sind sehr zufrieden“, sagt sie. Ein hartes Stück Arbeit liegt hinter ihr und dem Burg-Team. Denn das DJH hatte seine Kunden über die Schließung der Herberge informiert. „Wir sind nun immer noch dabei, die Gäste zurückzugewinnen“, sagt Huwald. Sämtliche Schulen der Region wurden angeschrieben, alte Stammkunden ausfindig



Keine Angst vor der Zukunft hat Stefanie Huwald, Hausmutter auf Burg Hessenstein. Seit einem Jahr zeichnen NABU, Kreishandwerkerschaft und Landkreis für die Burg verantwortlich. Archivfoto: Pfannstiel

gemacht. „Im vergangenen Jahr hatten wir schwer zu kämpfen“, erinnert sich die Herbergsmutter, „aber das hatten wir auch nicht anders erwartet“.

Mit einem saftigen Minus wurde das Jahr 2008 abgeschlossen, die Bündnispartner nahmen Kredite auf. Nur rund 4000 Übernachtungen schlugen in sieben Monaten zu Buche. „Weil wir aber immer präsent werden, kehren die Schulklassen auf den Hessenstein zurück“, freut sich Stefanie Huwald nun, „unsere Stammgäste sind alle wieder da“. Mit rund 14.500 Übernachtungen rechnet sie für dieses Jahr – noch 5500 weniger als zu besten DJH-Zeiten. „Aber wir sind auf einem guten Weg“, betont Stefanie Huwald. Schon in diesem Jahr soll eine schwarze Null unter dem Jahresabschluss stehen – nicht einbezogen sind dabei die Kre-

dite der Bündnispartner. Viele Buchungen für das kommende Jahr sind schon eingegangen, der Mai und der Juni schon fast ausgebucht.

2011 will Stefanie Huwald die DJH-Marke knacken. „Es gibt also noch viel zu tun“, schmunzelt sie, „wir können uns nicht zurücklehnen“. Vor allem besondere Konzepte für die Dürrezeit im März, die Sommerferien und den Winter sollen erstellt werden. Hilfe bei der inhaltlichen Gestaltung bekommt das Burg-Team vor allem von der Naturschutzjugend. Projekte wie die Waldscouts oder die kleinen Naturentdecker bringen Kinder auf den Hessenstein.

„Jeder Bündnispartner hat seine Rolle gefunden und es gibt keine Querelen untereinander“, sagt Huwald, „und darüber freuen wir uns“. So haben etwa die Teilnehmer der „Jugendwerk-

statt Kulturraum“ der Kreishandwerkerschaft manch einen Zaun gebaut, Räume gestaltet und einen Kräutergarten angelegt.

Wünsche für die Burg hat Herbergsmutter Stefanie Huwald aber noch manch einen auf der Liste. Personell wäre die Einrichtung zweier Zivildienststellen schön, sagt sie. Und ein bisschen Unterstützung im Büro würde auch sehr helfen. „Außerdem träumen wir von einem eigenen Energiekonzept“, erklärt die 39-Jährige. Denn die Heizölpreise würden ihnen langsam über den Kopf wachsen.

Die Sonnenterrasse der Burg immerhin braucht keine Heizung. Jeden Sonntag von 14 bis 17 lädt das Team der Jugendburg hier hungrige Wanderer zu Kaffee und Kuchen ein.

Mehr zur Jugendburg lesen Sie im Internet unter www.jugendburg-hessenstein.de

Obama und die Türkei sind Themen

Programm der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik ab August

Frankenberg. In diesem Jahr liegt der Veranstaltungsschwerpunkt bei der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik e.V., Sektion Waldeck-Frankenberg (GfW), im zweiten Halbjahr.

Mit einer ausgebuchten mehrtägigen Studienfahrt von Samstag, 8., bis Mittwoch, 12. August, zum Multinationalen Korps Nordost (MNC NE), den polnischen Streitkräften und der Bundespolizei beginnen die Angebote der GfW im zweiten Halbjahr. Zum Vortragsabend lädt die GfW am Mittwoch, 16. September, ab 19.30 Uhr in das Burgwald-Kasino ein. Referent Kriminaloberrat (KOR) Dirk Stippich, Leiter Regionale Kriminalinspektion im Polizeipräsidium Nordhessen Kassel, davor Polizeiinspektion Korbach, spricht zum Thema „Innere Si-

cherheit in Deutschland/Hessen – eine aktuelle Bestandsaufnahme“. Stippich wird unter anderem die Gebiete Terrorismus, organisierte Kriminalität, Jugendkriminalität, Drogenmissbrauch, subjektives Sicherheitsgefühl und Bedrohungsanalyse mit Schwerpunkt Nordhessen aufzeigen. Nach seinem Referat steht er für Fragen zur Verfügung.

Drei Tage später wird zum geselligen Mitgliedertreffen am Samstag, 19. September, um 14 Uhr in das Burgwald-Kasino eingeladen. Gäste sind willkommen.

Am Mittwoch, 28. Oktober, beginnt um 19.30 Uhr im Burgwald-Kasino ein dreiteiliges Seminar über die Türkei. Der erste Seminarteil hat das Thema „Die Rolle der Türkei für/in Europa“. Als Referentin hat die GfW

Landtagsmitglied Mürvet Öztürk (Bündnis90/Die Grünen) gewonnen.

Der zweite Teil des Türkei-Seminars beginnt am Mittwoch, 18. November, um 19.30 Uhr im Burgwald-Kasino. Das Thema lautet „Perspektiven eines EU-Beitritts der Türkei – Wie europäisch ist die Türkei, wie europäisch ist Europa?“. Referent Fregattenkapitän a. D. Hans-Joachim Buth bekleidete den Posten des deutschen Militärattachés der Marine in der Türkei und beriet danach das türkische Verteidigungsministerium. Der dritte Seminarteil „Türkei“ wird im ersten Quartal 2010 stattfinden.

Am Mittwoch, 2. Dezember, findet um 19.30 Uhr im Burgwald-Kasino der im Juni ausgefallene Vortrag von Dr. Patrick Keller aus Berlin zum Thema

„Barack Obama – zehn Monate Präsidentschaft, eine Bestandsaufnahme aus der Sicht Europas“ statt. Diese Veranstaltung ist als Lehrerfortbildung anerkannt.

Alle Vortragsveranstaltungen sind öffentlich und kostenfrei.

Landesbereichsseminare: Freitag, 9., bis Sonntag, 11. Oktober, in Königswinter, Beginn ist um 16 Uhr: Seminar „Ressourcen“, Freitag, 13., bis Sonntag, 15. November, in Karlsruhe, Beginn ist um 15 Uhr zum Thema „Der lange Weg zu Einheit und Demokratie – 200 Jahre Freiheits- und Einigungsbewegung“ mit Besuch des Bundesverfassungsgerichts. Interessierte können teilnehmen. Infos zu beiden Seminaren gibt Manfred Weider, Telefon 06451/8814, Fax 06451/230357, E-Mail: m.weider@t-online.de. (wd)



Mit ihren Männern machten sich die Landfrauen aus Rhadern auf den Weg nach Papenburg, wo sie das Leben in der Meyer-Werft unter die Lupe nahmen. Foto: pr

Schießen in Schmittleheim

Wahl-Schmittlotheim. Das fünftägige Geselligkeitsschießen im Schützenkreis Frankenberg findet am heutigen Samstag ab 10.30 Uhr auf dem Schießstand in Schmittleheim statt. Aktive und passive Mitglieder und Freunde von Schützenvereinen des Kreises treffen sich, um einige gesellige Stunden miteinander zu verbringen. Für die Teilnehmer wird ein 20-Schuss-Programm mit dem Luftgewehr angeboten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Mitglieder des Schützenvereins Schmittleheim, die das Uhu-Geselligkeitsschießen ausrichten, hoffen auf eine gute Beteiligung aller Schützenvereine. (r)

LICHTENFELS

Lichtenfels. Babysitterbörse der Caritas, eine Initiative der Caritas-Konferenz Korbach mit der Caritasgruppe Eppe und den katholischen Kirchengemeinden in Willingen und Hillershausen, bietet durch geschulten jugendliche Beaufsichtigung für Kinder (ein Euro/Stunde) an. Telefon 0177/5691457.

Fürstenberg. Das Tiermuseum und die Bücherei sind samstags von 15 bis 17 Uhr geöffnet oder nach Vereinbarung, Telefon 05636/436.

Jagdgenossenschaft Fürstenberg. Das Wildschweinessen für die Jagdgenossen am Sonntag, 2. August, findet nicht statt. Es wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Goddelsheim: Der Wandertag der Tischtennis-Sportkugler findet am 8. August für alle Mitglieder mit Anwesenheit statt. Treffpunkt zur Wanderung nach Hillershausen ist um 13 Uhr beim Vereinsheim, ab 15.30 Kaffee trinken, Grillen und gemütliches Beisammensitzen bei Ernst Mühlberger, bei schlechtem Wetter bei Bernd Licker.

Willingen. Schützenverein: Zur Teilnahme am Schützenfest in Medebach trifft sich der Schützenverein am Sonntag um 15 Uhr bei der Gastwirtschaft Böhle. Hin- und Rückfahrt erfolgen mit einem Bus.

HEIZÖLPREISE

Waldeck - Frankenberg. Die Brennstoffhändler haben folgende Durchschnittspreise für Heizöl pro 100 Liter bei einer Ablassstelle ermittelt:

Menge	Netto	inkl. MwSt.
bis 500	57,00	67,83
bis 1000	55,00	65,45
bis 1500	54,00	64,26
bis 2500	51,50	61,29
bis 3500	49,00	58,31
bis 5500	48,00	57,12
bis 8500	47,50	56,53
bis 12500	47,00	55,93

Die Händler weisen darauf hin, dass sich mit Super-Heizöl EL Kosten sparen lassen. Der Verbrauch kann um bis zu sieben Prozent gesenkt werden. (r)

Ausflug nach Papenburg

Landfrauen aus Rhadern erkunden Werft

Lichtenfels-Rhadern. Einen Ausflug nach Papenburg unternahm die Rhaderner Landfrauen. In Begleitung einiger interessierter Ehemänner fuhren sie ins Emsland, um dort die Meyer-Werft zu besichtigen.

Zur großen Freude der Teilnehmer war an diesem Tag ein großes Ausflugschiff ausgedockt worden. So beobachteten die Ausflügler aus nächster Nähe das Leben auf dem Luxusdampfer. Mit seinen 13 Decks, deren Außenkabinen alle mit Balkonen ausgestattet waren, der

überdimensionalen Sonnenterrasse und seinem imposanten Brückenaufbau beeindruckte das riesige schwimmende Fünf-Sterne-Hotel die Gäste aus Rhadern. In einer Ausstellungshalle entdeckten sie verschiedene Schiffsmodelle, die in der Meyer-Werft gebaut wurden. Nach der Besichtigung der Werft stand ein gemeinsames Mittagessen auf dem Programm.

Anschließend besuchten die Landfrauen noch ein Stadtfest in Papenburg, bevor sie die Rückreise antraten. (r)